

Das Jahr ist zur Hälfte rum. Haben Sie die

Eigenkapitalrendite Ihrer Familie schon überprüft?

Wenn Sie dabei keine Steigerung von mehr als 20% erreichten (was der Allianz recht ist, kann für Sie nur billig sein), dann haben Sie aber wirklich Handlungsbedarf. Hier **ein Dutzend Vorschläge** für die Praxis:

1. Erhöhen Sie sofort die Produktivität Ihrer Kinder: Müll raustragen, Rasen mähen und Kinderzimmer aufräumen reicht nicht mehr aus. Das muss schneller und besser gehen. Übertragen Sie ihren Jüngsten doch zusätzlich Ihr Asset-Management und die Netzwerksteuerung Ihrer häuslichen EDV-Anlage. Im Zweifel verstehen die Kids davon sowieso mehr als Sie.
2. **Kürzen** Sie das **Taschengeld** trotzdem. Auch die lieben Kleinen müssen rechtzeitig spüren, dass die Zeiten härter geworden sind
3. Sollte Ihre Familie kinderreich sein, empfiehlt sich die Zentralisierung einiger Söhne und Töchter zum Opa nach München oder zur Tante nach Stuttgart.
4. Die Budgets für Urlaub und Weihnachten werden drastisch reduziert. Aufwendungen für solche sozialen Events kommen ohnehin nur in Frage, wenn alle brav waren und ordentlich zum Familienportefeuille beigetragen haben. Erfinden Sie **ein „einfaches und überschaubares System“** das dafür die richtigen Anreize bietet
5. Verlängern Sie die Heimarbeitszeit Ihrer Gattin um mindestens 2 bis 5 Stunden wöchentlich. Sie darf auch gerne nebenher was zuverdienen. Irgendwie müssen Sie ja auf ihren **Zielkostensatz** kommen.
6. Familienzuwachs wird aus der Planung gestrichen. Solchen Luxus können Sie sich nicht leisten. Dabei lässt sich an den Ausbildungskosten prima sparen.
7. Prüfen Sie, ob Ihr Familienunternehmen nicht am besten mit dem

Clan der Nachbarschaft fusioniert. Das spart erst richtig.

8. Bei der Gelegenheit könnten Sie auch Ihre **Ehefrau** freisetzen. Sollte der Haushaltsvorstand weiblich sein, erübrigt sich selbstredend umgekehrt der Mann.
9. Das Ganze hat natürlich sozialverträglich zu passieren. Garantieren Sie den restlichen Familienmitgliedern, dass sie in jedem Falle für weitere 3 Jahre bleiben dürfen. Wenn Sie den Kindern nach Schulabschluss die befristete Übernahme auf ein Jahr garantieren, erhöht das die Freude zusätzlich.
10. Gewisse häusliche Dienste könnten Sie auch auslagern. Sie müssen nicht gleich eine „Raumpflege GmbH & Co. KG“ gründen. Svetlana aus Weißrundland und Anna aus Polen machen das ganz ohne Tarifbindung auch sehr günstig.
11. Sollten die Familienmitglieder aufmucken, erklären Sie zunächst Ihr Unverständnis. Wenn auch dies nicht fruchtet, drohen Sie damit, den Familiensitz ins Ausland zu verlagern, z.B. nach Lettland oder noch besser nach Indien, da soll das Leben viel billiger sein.
12. Letzter Tipp:
Halten Sie sich den Betriebsrat und die Gewerkschaft vom Hals, die stören nur.

Warnung:

Liebe Kolleginnen und Kollegen, versuchen Sie nicht, diese Vorschläge in die Praxis umzusetzen, sie sind totaler Blödsinn und völlig frei erfunden.

Ähnlichkeiten mit dem wirklichen Leben wären rein zufällig!

Uwe Grund
ver.di-Landesbezirk Hamburg
Vorgetragen auf der Betriebsversammlung Allianz Vers. AG in Hamburg, am 20.6.2005